

5940/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Terezija Stoisits, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Selbstmorde, Selbstmordversuche und - beschädigungen in Schubhaft

In den vergangenen Monaten waren erneut Medienberichte über katastrophale Zustände in Schubhaftanstalten zu lesen. Amnesty International kritisiert in seinem Jahresbericht 1998 u.a. die hygienischen Zustände in der Schubhaft und geht wegen mehrerer belegter Fälle von einer großen Wahrscheinlichkeit aus, daß Schuhäftlinge in der Schubhaft mißhandelt werden. Ähnliches hat eine Delegation des Europarates nach zwei Besuchen in österreichischen Schubhaftanstalten festgestellt.

Als Folge der menschenunwürdigen Zustände kommt es wiederholt zu Verzweiflungsakten. Bedingt durch die enorme psychische Belastung, Foltertraumata, Erfahrungen auf der Flucht und Angst vor der drohenden Abschiebung versuchen manche Schuhäftlinge, sich das Leben zu nehmen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie groß ist die Zahl der Schuhäftlinge, die sich 1996, 1997 und 1998 während der Schubhaft Verletzungen zufügten?
2. Wie groß ist die Zahl der Schuhäftlinge, die 1996, 1997 und 1998 während der Schubhaft Selbstmordversuche unternahmen?
3. In welchen Schubhaftanstalten sind wieviele Fälle von Selbstbeschädigungen und/oder Selbstmordversuchen/- morden (aufgeschlüsselt nach Jahren) vorgefallen?
4. Aus welchen Staaten stammen die Betroffenen? Wieviele der Betroffenen waren Kurden, Kosovo Albaner, Tamilen? Wieviele davon waren Frauen? Wieviele waren minderjährig?

5. In wievielen Fällen starben Schubhäftlinge (aufgeschlüsselt nach Jahren) an den Folgen des Selbstmordversuchs und/oder der Selbstbeschädigung ?
6. Wieviele der Schubhäftlinge, die Selbstbeschädigungen und/oder Selbstmordversuche unternommen haben, hatten
 - a) ein laufendes
 - b) ein negativ abgeschlossenes Asylverfahren?